

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 29. Nov. 1804. N^o. 143.

London, vom 12. Nov.

Man sagt, daß Lord Hawkesbury sich aus dem Ministerium wegen seiner übeln Gesundheitsumstände zurückziehen, und seine Stelle durch Hrn. Canning werde ersetzt werden.

Neulich war zu Dublin eine ansehnliche Versammlung der Katholiken um eine Bittschrift abzufassen, welche sie dem Parla- mente in Rücksicht ihrer besondern Verhältnisse übergeben werden.

Jeder Unparteiische ist darüber einver- standen, daß die ganze Konstruktion der sich durch ein Uhrwerk selbst entzündenden Pul- verkästen mit vieler Einsicht und Kombina- tion gemacht werden war, und unter der Voraussetzung, daß die Feinde davon gar nicht benachrichtigt seyn könnten, allerdings furchtbare Wirkungen erwarten ließen. Einige Exmarquisinnen, die den Zürfen des Prinzen von Wales in Brighton angehören, sollen besonders Spionerie wegen in Verdacht stehen. Uebrigens geht der Argwohn gegen jedes fremde Gesicht längst der Küste unglaublich weit. Auch sind die Pässe in Hamburg und Kopenhagen jetzt äußerst schwer für Ausländer zu bekommen, die nach England übergehen wollen. — Den neuen Krieg mit Spanien wünschte die Na- tion schon längst, und er ist also in hohem Grade populär.

Um die Bagnios in einigen übelberüch- tigten Quartieren der Stadt London um Leicester-square herum zu fegen, oder we- nigstens die Liebhaber zu warnen, ist man auf den Einfall gekommen, einige Aben- de hinter einander die Nachwächter in Be- gleitung einiger Konstabler durch die vor- züglichsten Straßen dieser Gegend, die im- mer voll Stadtmädchen steken, mit einer großen Laterne auf einer Stange herumge- hen zu lassen, und so als Transparent die Worte herum zu tragen: hüter euch vor

schlechten Häusern und angemalten Jezabels! Man schreibt diese Maasregel der Gesell- schaft zu Unterdrückung des Lasters mit vie- ler Wahrscheinlichkeit zu. Die Hauptzwecke derselben sind, die Einweihung des Sonn- tags, den Unterschleif mit falschem Gewicht und Maas, die Verbreitung unzuchtiger und sittenloser Schriften, die Haltung schlech- ter Häuser, die Verführungen der Kuppler und Kupplerinnen, ruchloses Träuchen und Schwören, Grausamkeit gegen die Thiere, und überhaupt alle die Misbräuche in An- spruch zu nehmen, wozu der Buchstabe des Gesetzes nicht reicht.

Petersburg, vom 4. Nov.

Es geht jetzt wöchentlich zweimal die Korrespondenz nach Schweden und Eng- land über Gothenburg, und von dort hieher.

Lady, vom 22. Oct.

Die Fregatte Sabina ist mit vierthalb Millionen Piaster glücklich aus Amerika hier angekommen, und gleichsam durch ein Wunder den Klauen der Engländer ent- gangen.

Madrid, vom 28. Okt.

Man versichert, der Admiral Gravina werde von Paris zurück berufen werden. Man bestimmt ihn zu dem Kommando ei- ner Flotte, und bis dahin soll er einstwei- len die Leitung der Kriegszurüstungen über- nehmen.

Berlin, vom 17. Nov.

Der russ. kaiserl. Generallieutenant Fürst Dolgoroucki, ist von hier nach Petersburg zurück gegangen.

Der türkische und russische Gesandte ha- ben häufige Konferenzen zusammen und schicken in Folge derselben oft Couriere an ihre Höfe ab.

Stralsund, vom 19. Nov.

Unser verehrter Dichter, Herr Konfisto- rialrath Rosgarten, hatte am Namens-